

Wien, am Donnerstag, den 19. September 1929

.....

Rekordbesuch in den städtischen Sommerbädern. Die Wiener Gemeindeverwaltung wendet bekanntlich der Ausgestaltung des Bäderwesens ihr grösstes Augenmerk zu. So wurden auch heuer einige Sommerbäder, insbesondere das Kongressbad in Ottakring, erheblich vergrössert und viele neue Einrichtungen zur Bequemlichkeit und Unterhaltung der Badegäste geschaffen. Die Bevölkerung macht daher von den städtischen Sommerbädern überaus reichen Gebrauch. Heuer standen 20 Sommerbäder mit 28.436 Umkleidestellen zur Verfügung. Sie wurden am 17. Mai geöffnet und hatten bis 17. September trotz dem nicht besonders bevorzugten Badewetter den Rekordbesuch von 1.617.143 Badegästen. Sieben Sommerbäder hatten über 100.000 Besucher. So badeten am Gänsehäufel 372.634 und im Kongressbad 295.433 Badegäste. Das Strandbad Alte Donau hatte 173.608, das Sommerbad Ottakring 171.544, das Sommerbad Hohe Warte 114.214, das Strandbad Kuchelau 111.697 und das Sommerbad Aspernbrücke 105.913 Besucher. Die übrigen Bäder hatten ebenfalls einen starken Zuspruch. Im Angelibad (Mühl-schüttel) badeten 63.187 und im Schwimm-, Sonnen- und Luftbad Krapfenwaldl 51.788 Personen. Die Besucherzahl in den städtischen Bädern steigt von Jahr zu Jahr. Während im Jahre 1913 die damaligen städtischen Sommerbäder nur 307.442 Besucher hatten, zählten im Jahre 1927 die städtischen Sommerbäder 1.247.823 und im Vorjahr 1.566.436 Badegäste. Gegenüber 1928 wurden die städtischen Sommerbäder heuer von 50.713, gegenüber 1927 von 369.320 und gegenüber 1913 von nicht weniger als 1.309.701 Badegästen mehr besucht. Die Gemeinde unterhält auch 20 Kinderfreibäder, die man vor dem Kriege in Wien überhaupt nicht kannte. Sie haben 10.889 Umkleidestellen und wurden heuer von rund 1 1/2 Millionen Kinder besucht. Die städtischen Sommerbäder bleiben noch bis auf weiteres geöffnet.

.....

Die Teilnehmer der Internationalen Hochschulkurse im Rathaus. Mittwoch abends waren die Teilnehmer der Internationalen Hochschulkurse Gäste des Bürgermeisters im Rathaus. An dem Empfang nahmen unter anderem Unterrichtsminister Dr. Czermak, Rektor Professor Dr. Innitzer, Vizebürgermeister Hoss, die amts-führenden Stadträte Speiser und Professor Dr. Tandler und der Präsident des Stadtschulrates Glöckel teil. Im Namen der Gäste richtete Professor Dr. Wildbrand eine herzliche Ansprache an den Bürgermeister und fand anerkennende Worte für die Aufbauarbeit der Gemeinde. Bürgermeister Seitz begrüßte die Gäste namens der Stadt Wien, die schon immer eine Stätte der Kunst und Wissenschaft waren. Er wünschte den Arbeiten der Internationalen Hochschulkurse vollen Erfolg und sprach die Hoffnung aus, sie mögen zu einer ständigen Einführung werden. An den Empfang schloss sich ein geselliges Beisammensein in den Räumen des Stadtsenates an.